

Tag und Nacht für die Vierbeiner da

Das 20 Mitarbeiter starke Team der Tierklinik Masans besteht aus Tierärzten, Tiermedizinische Assistentin, Tierphysiotherapeuten sowie Auszubildende und Empfangsdamen. Geleitet wird die Klinik von *Elisabeth Meng* und *Daniel Damur*. Mengs Spezialgebiet ist die Innere Medizin. Seit über 20 Jahren ist sie bereits an der Tierklinik Masans. Damur ist für die Orthopädie und Chirurgie zuständig. Zudem kommt regelmässig Tierärztin und Röntgenspezialistin *Daniela Baumann* zur Visite nach Chur, um Röntgen- und Ultraschalluntersuchungen durchzuführen. Und auch die Augenspezialistin *Ladina Walser* konsultiert bei Bedarf die vierbeinigen Patienten in der Tierklinik Masans.

Die Tierklinik Masans ist 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr geöffnet und für die Vierbeiner da. «Unser Einzugsgebiet reicht bis zum Bodensee, in den Kanton Glarus und das Tessin», sagt Damur. «Wir bekommen oft Fälle aus anderen Kantonen zugewiesen.» Ein Arzt und eine Assistentin haben immer Bereitschaft. Wenn möglich entlassen die Ärzte die Tiere jeweils am gleichen Tag des Eingriffs wieder nach Hause. Doch nicht jedes Tier hat dieses Glück. «Wenn die Tiere schlecht zwäg sind, werden sie bei uns stationär behandelt», so Damur.

Damur und Meng liegt es am Herzen, dass ihre vierbeinigen Patienten die bestmögliche Behandlung bekommen, ebenso ihre Besitzer.



Gute Seele am Empfang: Edith Ragaz.

«Das Schönste für uns ist jeweils, wenn die Besitzer nach einer Erkrankung auf einen Besuch mit ihrem Vierbeiner vorbeikommen und zeigen, wie gut es dem Tier geht», sagt Damur.

Leider verläuft nicht jeder Eingriff erfolgreich und so müssen auch Tiere eingeschläfert werden. «Das sind Situationen, die auch uns sehr nahe gehen», erzählt Meng. (dni)

► «Wir sind in einer ...»

Weitere Infos: www.tierklinikmasans.ch.

Auf dem Radweg 21 durchs Prättigau

Familien, Mountainbiker, Sportler und Gelegenheitsfahrer machen heute Samstag, 2. Juli, das Prättigau zum Veloland. Der neue Radweg 21 und weitere Attraktionen werden unter dem Motto «Zwei Rad Tag» eröffnet, wie es in einer Mitteilung heisst.

Herzstück des Zweirad-Angebots ist der Radweg 21 «Prättigauer Route», der in Klosters Platz beginnt und durch das ganze Tal führt. Mit der neu gebauten Verbindung zwischen Küblis und Fideris entlang der Landquart ist der Radweg 21 familientauglich, und die Radfahrer müssen die viel befahrene Prättigauerstrasse nicht mehr benutzen. In Klosters gibt es zudem noch eine weitere, neue Attraktion: die Freeride-Piste für Mountainbiker, auf der Anfänger und Profis von der Mittelstation der Gotschnabahn über Sprünge und andere Bauten fünf Kilometer ins Tal hinunterbetreten können.

Die 900 Kilometer langen Mountainbike-Routen in der Region, der Pumtrack in Jenaz und der Bike-Parcours in Schiers sind laut Mitteilung gute Gründe, den «Zwei Rad Tag» zu besuchen. Neben der Eröffnung des Radwegs wartet bei der Gotschnabahn in Klosters eine Trial-Show auf die Besucher.

Mit dabei am «Zwei Rad Tag» sind auch Rätische Bahn und Postauto Graubünden. In Extrazügen zwischen Landquart und Klosters ist am heutigen Tag der Velotransport gratis, es wird einzig ein Personenausweis benötigt, wie es in der Mitteilung weiter heisst. Zudem verkehren zwischen Grisch und Landquart am Nachmittag gratis Shuttle-Busse mit Veloanhängern. Dank dieser Angebote kann der «Zwei Rad Tag», der bei jeder Witterung stattfindet, auch autofrei genossen werden. (bt)

STREIFLICHT

«Wir sind in einer ähnlichen Situation wie Kinderärzte»

Ob Katzenschnupfen, gebrochenes Bein oder Tumor im Knochen: Die Ärzte in der Tierklinik Masans versuchen dem besten Freund des Menschen, den Haustieren, zu helfen und sie wieder gesund zu machen. Ein Besuch vor Ort.

Von Denise Erni (Text) und Nadja Simmen (Fotos)

Im Wartesaal der Tierklinik Masans miaut es kräftig an diesem Morgen. Katze Jerry wartet mit seiner Besitzerin *Heidi Bühler*, bis sie von Tierärztin *Elisabeth Meng* untersucht wird. «Jerry hat Husten, Schnupfen und tränende Augen», sagt Bühler und versucht ihren Vierbeiner mit gutem Zuspruch ein wenig zu beruhigen. Etwas beruhigt hat sich bereits der junge Labrador Leiko, der nebenan auf seine Operation vorbereitet wird. «Leiko wird heute am rechten Ellbogen operiert», sagt *Daniel Damur*, Tierarzt in der Tierklinik Masans, und hebt Leiko auf den Untersuchungstisch. Dort wird dem jungen Hund erst einmal der Ellbogen rasiert, bevor ihm das Narkosemittel Propofol gespritzt wird, das ihn innert kürzester Zeit in den Tiefschlaf entschwinden lässt. Danach intubiert Damur das Tier, und Tierarztassistentin *Anna Bühler* legt Leiko eine Infusion.

Drei geplante Operationen

Im Raum nebenan rückt derweil Tierärztin und Röntgenspezialistin *Daniela Baumann* den Jack Russell Terrier Paddy in die richtige Position, damit sie ein Bild vom Herzen des elf Jahre alten Hundes machen kann. Paddy zittert am



Bald kanns losgehen: Leiko schlummert bereits im Tiefschlaf, während Tierarzt Daniel Damur mit seinen zwei Assistentinnen die letzten Vorbereitungen für die Operation trifft.

ganzen Körper. Er hat Angst, weiss er doch nicht, was mit ihm gemacht wird, geschweige denn, was in den nächsten Minuten auf ihn zukommt.

«Wir sind in einer ähnlichen Situation wie Kinderärzte», vergleicht Damur. «Tiere können sich genauso wenig ausdrücken wie Kinder.» Sagts und macht sich daran, seine Hände zu waschen und in die Operationskleidung zu schlüpfen. «Drei Eingriffe stehen heute auf dem Programm. Leikos Ellbogen, eine Kastration und ein Hund mit einem Knochentumor», sagt Damur. «Dazu kommen sicher noch ein bis zwei Notfalloperationen.»

Die Tierklinik Masans ist für die Region Südostschweiz sowie für das Tessin die einzig grössere Kleintierklinik (siehe linke Spalte). Die Tierbesitzer, allen voran

Katzen- und Hunde-Herrchen und -Frauchen, geben sich hier regelrecht die Klinke in die Hand.

Verschlechterte Herzgeräusche

In der Zwischenzeit wird Paddy eine Etage tiefer zum Ultraschall gebracht. Sein Zittern hat dank einer Beruhigungsspritze ein wenig nachgelassen. Unten angekommen, muss er etwas Fell an beiden Seiten seines Brustkorbs lassen, damit eine saubere Ultraschalluntersuchung möglich ist. «Paddys Herzgeräusche haben sich verschlechtert», sagt Baumann, die vorsichtig den Schallkopf über Paddys Brust führt und auf den Monitor blickt. «Ich denke aber, dass wir diese mit Medikamenten in den Griff bekommen.» Nach der rund viertelstündigen Untersuchung darf sich der Hund erholen, bevor ihn am frühen Nachmittag

seine Besitzerin abholt. Daniel Damur beendet derweil die Operation an Leikos Ellbogen. «Es ist alles gut gegangen», sagt er, während Leiko noch tief und fest auf dem Operationstisch schläft.

Im Untersuchungszimmer 1 hat sich Elisabeth Meng des vierjährigen Bergamaskers Miro angenommen. «Miro hat Juckreiz, der ihn plagt», erklärt sein Herrchen *Marco Massarini*. Meng empfiehlt ihm eine Wurmkur für Miro und eine Umstellung des Futters. Zudem nimmt sie eine Hautprobe, um dem Juckreiz näher auf den Grund zu gehen.

Leiko liegt jetzt auf dem Boden, wo er einige Laute von sich gibt und langsam wieder zu sich kommt. Nun kann er sich noch einige Stunden erholen, bis er am Abend wieder nach Hause zu seinen Besitzern darf.



Pure Anspannung: Daniela Baumann beim Ultraschall des Herzens von Paddy, dem die Angst ins Gesicht geschrieben steht.



Haare ab: Damit Daniel Damur eine Infusion legen kann, muss er zuerst den Ellbogen von Leiko rasieren.



Plagender Juckreiz: Elisabeth Meng untersucht Marco Massarinis Hund Miro, während Anna Bühler (links) ihn beruhigt.